

INFORMATION

zur Pressekonferenz mit

LH-Stv. Dr. Michael STRUGL
Wirtschaftsreferent

Gerhard STRASSER
Landesgeschäftsführer AMS OÖ

am 21. Juni 2017 um 09:30 Uhr

zum Thema

Qualifizierungsverbund Digitale Kompetenz sichert Wettbewerbsfähigkeit der öö. Unternehmen

www.strugl.at / www.biz-up.at / www.ams.at

Weiterer Gesprächsteilnehmer:
DI (FH) Werner PAMMINGER, Geschäftsführer Business Upper Austria

Landeshauptmann-Stv.
Michael Strugl

**standort
stärken
strugl**

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb MSc, Presse LH-Stv. Strugl, Tel. 0732/7720-15103 oder 0664/6007215103

Dr. Walter Kofler; Presse AMS OÖ, Tel. 0732/6963 20235

Mag. Markus Käferböck, Kommunikation Business Upper Austria, Tel. 0664/848 12 40



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Kurzfassung

Oberösterreich schafft ersten Qualifizierungsverbund explizit für digitale Aus- und Weiterbildung

Digitale Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation, um die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen zu sichern. „Mit dem neuen ‚Qualifizierungsverbund Digitale Kompetenz‘ wird nun der österreichweit erste Verbund geschaffen, der explizit digitale Aspekte in die berufliche Aus- und Weiterbildung bringt. Er richtet sich vorwiegend an produzierende und produktionsnahe Unternehmen und ist Teil der ‚Leitinitiative Digitalisierung‘ des Landes, die Oberösterreich fit für die digitale Zukunft machen soll“, erläutert Wirtschaftsreferent LH-Stv. Dr. Michael Strugl.

Im Rahmen des „Qualifizierungsverbundes Digitale Kompetenz“ bündeln AMS, Land Oberösterreich und die öö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria ihre Kräfte, um ein dauerhaftes Netzwerk zu etablieren, von dem alle Beschäftigten profitieren.

Das AMS OÖ ist der größte Auftraggeber von Aus- und Weiterbildungen im Land: Pro Jahr werden für ca. 32.000 Jobsuchende und knapp 3.000 Beschäftigte Qualifikationsmöglichkeiten angeboten.

„New Skills“ nennt sich eine Ausbildungsschiene des AMS für Arbeitsuchende: „Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen, Aus- und Weiterbildungsinstituten sowie mit den Sozialpartnern identifiziert das AMS, welche Qualifikationen Betriebe besonders brauchen“, erklärt AMS-Landesgeschäftsführer Gerhard Straßer. Im letzten Jahr nahmen 943 Personen an den „New-Skills“-Ausbildungen teil.

Aktuell existieren sechs Qualifizierungsverbünde, drei sind in Vorbereitung:

- Regionalverbünde (Braunau, Perg, Vöcklabruck)
- Branchenverbünde (Druck, Holz, Soziale Einrichtungen)
- geplante Verbünde (Digitale Kompetenz, Gärtner und Floristen, Generationen/Lernen)

An den sechs laufenden Verbänden beteiligen sich 68 Unternehmen; von den Ausbildungen profitierten bislang 700 Beschäftigte.

Wirtschaftsreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael STRUGL:

Mit digitaler Kompetenz Wettbewerbsfähigkeit sichern

Internet der Dinge, Industrie 4.0, Blended Learning, virtuelle Realität, Smart Grids, Ambient Assisted Living – die Digitalisierung verändert viele Lebensbereiche unserer Gesellschaft. In der Arbeitswelt bedeutet das, dass manche Jobs wegbrechen und neue Arbeitsplätze entstehen werden. Arbeitsanforderungen werden sich ebenso verändern, wie Arbeitsverhältnisse und -prozesse, sogar ganze Branchen.

„Es gilt daher, aktiv und vorausschauend auf die Herausforderungen zu reagieren. Mit der Leitinitiative Digitalisierung setzen wir entscheidende Schritte, um Oberösterreich für die digitale Zukunft fit zu machen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Denn digitale Kompetenz ist eine Schlüsselqualifikation, um die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen zu sichern“, erläutert Wirtschaftsreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Michael Strugl.

Digitale Kompetenz als Erfolgsfaktor

Eine aktuelle Studie¹ im Auftrag der „Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung“ (PbEB) zeigt, dass digitale Kompetenz von den befragten Unternehmen als sehr wichtig eingeschätzt wird. Mehr als 60 % rechnen mit positiven Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeitseffizienz und Wettbewerbsfähigkeit. Zudem glauben knapp 60 %, dass die Qualität der Arbeitsleistung steigen und sich die Datensicherheit verbessern werde. Gleichzeitig sehen 90 % einen großen Bedarf an Weiterbildung im Bereich digitale Kompetenz.

¹ Für die Studie wurden von MAKAM Research Führungskräfte und Personalverantwortliche von 500 Firmen ab 20 Beschäftigten befragt. (Studie „Weiterbildung 2017“; www.pbeb.at/presse; Stand: 08.06.2017)

Mit den besten Köpfen den digitalen Wandel meistern

„In Oberösterreich werden Unternehmen auf ihrem Weg ins digitale Zeitalter aktiv unterstützt. Der neue ‚Qualifizierungsverbund Digitale Kompetenz‘ ist der erste Verbund österreichweit, der explizit digitale Aspekte in die berufliche Aus- und Weiterbildung bringt“, zeigt sich LH-Stv. Strugl erfreut. Produzierende und produktionsnahe Unternehmen können ab sofort am Qualifizierungsverbund teilnehmen. Informationen unter www.digitalregion.at.

Als Projekt in der Leitinitiative Digitalisierung verankert, richtet sich der Qualifizierungsverbund vorwiegend an produzierende und produktionsnahe Unternehmen, die gezielt die digitale Kompetenz ihrer Beschäftigten erweitern wollen. Gemeinsam arbeiten das Land OÖ, die oö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria und das Arbeitsmarktservice OÖ daran, ein dauerhaftes Netzwerk zur digitalen Kompetenzvermittlung zu etablieren. Das Land OÖ leistet zudem im Qualifizierungsverbund einen finanziellen Beitrag zur bestehenden Qualifizierungsförderung für Beschäftigte des Arbeitsmarktservice OÖ.

Von Datenschutz bis Produktion

Die Themen sprechen beinahe alle Unternehmensbereiche an und sind sehr breit gefächert: Informationssicherheit, Datenschutzgrundverordnung der EU, Das 1 x 1 des digitalen Außenauftritts, Digitalisierung im Personalbereich, Reifegradmodell Industrie 4.0, Digitaler Stress, Bildbearbeitung, Kundenorientierte Produktion etc. Die genauen Inhalte der Schulungen können die Unternehmen mitbestimmen.

Ein Blick in die Zukunft

Teil des Projektes ist auch eine „Kompetenzvorschau“ zum Thema digitale Geschäftsprozesse (z.B. Produktion, Vertrieb, Marketing, Organisation etc.), für deren Erstellung Unternehmen, Akteure der Arbeitsmarktpolitik und oberösterreichische Bildungsträger eng zusammenarbeiten werden. Dabei geht es um die Frage, welche Kompetenzanforderungen der digitale Wandel auch

künftig an die Arbeitskräfte stellt und wie dafür frühzeitig zukunftsorientierte Lernangebote entwickelt werden können.

Digitalregion Oberösterreich

Als Querschnittsthema ist die Digitalisierung im strategischen Wirtschafts- und Forschungsprogramm „Innovatives OÖ 2020“ fest verankert. Ein wichtiger Schlüssel, um die Wettbewerbsfähigkeit weiterhin zu stärken, ist dabei die konsequente Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft.

Mit der Leitinitiative Digitalisierung soll Oberösterreich zur Digitalregion werden. „Der Qualifizierungsverbund ist eine zentrale Antwort auf zukünftige Herausforderungen der Digitalisierung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“, unterstreicht LH-Stv. Strugl. Die Umsetzung der Leitinitiative koordiniert die öö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria.

Gerhard STRASSER, AMS-OÖ-Landesgeschäftsführer:

Ausbildungen am Puls der Zeit

AMS OÖ setzt bei Qualifizierungen auf Expert/innenwissen

- Expert/innen-Pool designt „New Skills“-Ausbildungen
- Programme der Qualifizierungsverbände auf Unternehmen zugeschnitten
- Steigerung der Ausbildungen mit Lehrabschluss

Das AMS OÖ ist der größte Auftraggeber von Aus- und Weiterbildungen im Land: Pro Jahr werden für ca. 32.000 Jobsuchende und knapp 3.000 Beschäftigte Qualifikationsmöglichkeiten angeboten. Die Ausbildungsinhalte werden ständig aktualisiert, wobei das AMS das Expert/innenwissen von Unternehmen und Bildungseinrichtungen nutzt.

New Skills

„New Skills“ nennt sich eine Ausbildungsschiene des AMS für Arbeitsuchende. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Unternehmen, Aus- und Weiterbildungsinstituten sowie mit den Sozialpartnern identifiziert das AMS, welche Qualifikationen Betriebe besonders brauchen. Dort setzt es an und erstellt passgenaue Weiterbildungsprogramme. „Generell müssen die Teilnehmenden am Programm kompetent mit Computern und Internet umgehen können und fit im Stressmanagement sein“, erläutert dazu AMS-Landesgeschäftsführer Gerhard Straßer. „Die Kenntnisse der potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit gezielter Schulung auf den aktuellsten Stand gebracht – und das branchenspezifisch. So wird die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gefördert und gleichzeitig werden Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnet.“ Im letzten Jahr nahmen 943 Personen an den „New-Skills“-Ausbildungen teil – das sind 29% des österreichischen Gesamtaufkommens –; insbesondere in den Bereichen Büro und Einzelhandel.

Impuls-Qualifizierungsverbände

Im laufenden Jahr wurden schon knapp 2.000 Qualifizierungen für Beschäftigte bewilligt. Die Qualifizierung von Mitarbeiter/innen kann dabei auch im Rahmen eines Qualifizierungsverbands erfolgen, wenn sich mindestens drei Unternehmen zusammenschließen und mit professioneller Hilfe einen gemeinsamen Ausbildungsplan beschließen und umsetzen. „Das AMS finanziert dafür die Beratung, die Koordination und den Support. Überdies werden Ausbildungskosten für gering ausgebildete sowie ältere Arbeitskräfte übernommen“, merkt Straßer an. Aktuell existieren sechs Qualifizierungsverbände, drei sind in Vorbereitung:

- Regionalverbände (Braunau, Perg, Vöcklabruck)
- Branchenverbände (Druck, Holz, Soziale Einrichtungen)
- geplante Verbände (Digitale Kompetenz, Gärtner und Floristen, Generationen/Lernen)

An den sechs laufenden Verbänden beteiligen sich 68 Unternehmen; von den Ausbildungen profitierten bislang 700 Beschäftigte.

Kontakt Qualifizierungsverbund „Digitale Kompetenz“:

Mag. Martina Engelpuzeder (ÖSB Consulting GmbH)

Tel.: 0664/60177-3123

E-Mail: martina.engelpuzeder@oesb.at

Mag. Christian Mayer (Business Upper Austria)

Tel.: 0664/8186555

E-Mail: christian.mayer@biz-up.at

Ausbildungen mit Lehrabschluss

Im Rahmen der ab Herbst greifenden Ausbildungspflicht (bis 18 Jahre) und der Ausbildungsgarantie (bis 25 Jahre) finanziert das AMS OÖ Lehrplätze. „Wir forcieren in allen Bereichen Qualifizierungen mit Lehrabschluss“, betont Straßer.

„Ein Hauptinstrument dafür ist die Arbeitsplatznahe Qualifizierung (AQUA): AMS und Land OÖ fördern dabei die Weiterqualifizierung von arbeitssuchenden Personen, damit sie für den vorgesehenen Job perfekt passen.“

Für Aus- und Weiterbildungen sind heuer 77,9 Mio. Euro veranschlagt, was 48 % des AMS-Förderbudgets entspricht. Im vergangenen Jahr förderte das AMS OÖ 5.642 Lehrausbildungen. Im Detail waren das:

Arbeitsplatznahe Qualifizierung:	1.958
Überbetriebliche Lehrausbildung:	1.235
Integrative Berufsausbildung:	789
Lehre nach Reha:	437
Frauen in die Technik:	405
Facharbeiter/innen-Kurzausbildung:	398
Sonstige:	420
Summe:	5.642